

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	13
0.1 Zur Aktualität der kirchenpolitischen Thematik	13
0.1.1 Die politische Wende in Mittel- und Osteuropa	14
0.1.2 Kirche, Staat und Gesellschaft nach der Wende: polnische Besonderheiten	17
0.1.3 Politikverdrossenheit und politische Apathie	25
0.1.4 Reduktionistische Kirchenkonzeptionen	27
0.2 Das Spannungsfeld: Ekklesiologie - Christliche Sozialethik - politische Ethik	30
0.3 Zum Stand der bisherigen Forschung	34
0.4 Spezifikum der vorliegenden Arbeit	37
0.5 Vorgehensweise	39
I. Kapitel: Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt im Licht der Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils	43
1. Konziliare Kirchenbilder und ihre Bedeutung für die kirchliche Praxis	44
1.1 Kirche als Sakrament: Zeichen und Werkzeug der Vereinigung mit Gott und Einheit der Menschen	44
1.2 Kirche als Volk Gottes: Gemeinschaft der Gläubigen unterwegs	47
1.3 Kirche als Communio: Interpretationsschlüssel der konziliaren Ekklesiologie	51
2. „Christifideles laici“ in der sakramentalen Communio des Gottes Volkes	54
2.1 Fundamentale Gleichheit aller Glaubenden	55
2.2 Die typologische Beschreibung des Laien in Lumen gentium	57
2.3 Die Teilhabe der Laien am dreifachen Amt Christi	61
2.3.1 Der priesterliche Dienst der Laien	62
2.3.2 Das prophetische Amt der Laien	64
2.3.3 Die Teilhabe der Laien am königlichen Amt Christi	68
2.4 „Weltcharakter“ - ein Spezifikum der Laien?	69
2.5 Das Miteinander der Laien und Amtsträger nach dem Konzil	72
2.5.1 Konziliares Amtsverständnis: Aufgaben der Hirten	72
2.5.2 Stellung und Aufgaben der Laien	76
3. Die Sendung der Laien in der Kirche und in der Welt	79

3.1	Vorkonziliare Entwicklungen im Verständnis von Laienapostolat	80
3.1.1	Laienapostolat als Teilhabe am Apostolat der Hierarchie	80
3.1.2	Vinzenz Pallottis Idee des katholischen Apostolates	84
3.2	Konziliare Wende im Verständnis von Laienapostolat	87
3.2.1	Theologische Grundlegung des Laienapostolates in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils	87
3.2.2	Das Spezifikum des Laienapostolates	89
3.2.3	Laienchristen und kirchliches Amt im Kontext der kirchlichen Sendung	91
3.2.4	Felder der Verwirklichung des apostolischen Engagements der Laien	93
3.2.5	Rolle der Laienorganisationen in der Erfüllung des kirchlichen Sendungsauftrags	95

II. Kapitel:

Das Phänomen der politischen Verantwortung

vor dem Hintergrund der Komplexität von Politik und Verantwortung 101

1.	Das Problem Komplexität von Politik und Mehrdeutigkeit des Politikbegriffs	102
1.1	Uneinheitlichkeit und Schwierigkeit der Begriffsbestimmung: geschichtliche Begriffsentwicklung und systematische Zugänge	102
1.2	Politik als Form des sozialen Handelns: Das Problem der Mehrdimensionalität der Politik	106
1.2.1	Politik als situationsbezogenes Handeln	106
1.2.2	Politik als Interessenwahrnehmung und Balance im Interessenkonflikt	107
1.2.3	Politik als Kunst der Konfliktlösung und des Kompromisses	109
1.2.4	Politik als Streben nach Macht und Herrschaft	112
1.2.4.1	Die zentrale Bedeutung von Macht und Herrschaft für Politikverständnis	113
1.2.4.2	Sozialethische Bewertung der Macht	121
1.2.4.3	Christen vor dem Problem der politischen Macht	125
1.3	Strukturmomente von Politik: Polity - Politics - Policy	127
1.3.1	Politik als polity: Struktur- und Ordnungsaspekte von Politik	128
1.3.2	Politik als politics: Dynamische Faktoren von Politik	130
1.3.3	Politik als policy: Inhalte und Ergebnisse von politischen Prozessen	131
1.4	Ergänzende Perspektive von Geschichte, Recht und Gestaltungswillen	132
2.	Politische Verantwortung als Leitbegriff politischer Praxis im Kontext der wachsenden Unüberschaubarkeit der Welt	134
2.1	Umschreibung und inhaltliche Bestimmung des Verantwortungsphänomens: Ethischer Sinn von Verantwortung	136
2.1.1	Philosophischer Verantwortungsbegriff	141

2.1.2	Drei Bedeutungen vom juristischen Verantwortungsbegriff	142
2.1.3	Die soziale Funktion von Verantwortung: Verantwortung und Verantwortlichkeit	145
2.2	Verschärfte Verantwortungslage im Kontext der zunehmenden Komplexität des Sozialen	148
2.2.1	Organisierte Arbeitsteilung und verlängerte Handlungsketten	151
2.2.2	Neue zivilisationstechnische Risiken und ihre unberechenbare Folgen	154
2.2.3	Veränderte gesellschaftliche Situation	159
2.3	Politische Verantwortung in komplexen politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen der modernen Gesellschaft	161
2.3.1	Reduzierung der politischen Verantwortung auf Kollektivverantwortung	167
2.3.2	Politische Verantwortung als personalisierte Form der Organisationskontrolle	171
2.3.3	Mitverantwortung aller Mitglieder der politischen Gemeinschaft	172

III. Kapitel:

Politische Verantwortung der Kirche als sozialetische Konsequenz der kirchlichen Heilssendung in der Welt

1.	Wahrnehmung der politischen Verantwortung der Kirche als Ausdruck der christlichen Weltverantwortung	176
1.1	Die Verhältnisbestimmung von Glaube und Politik	176
1.2	Politische Relevanz der christlichen Botschaft	179
1.3	Politische Dimension der unpolitischen Sendung der Kirche in der Welt: Heildienst ist zugleich Weltdienst	182
2.	Leitlinien der politischen Verantwortung der Kirche in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils	188
2.1	Religionsfreiheit als Voraussetzung für die Möglichkeit der Mitwirkung der Christen an der Gestaltung der Welt	189
2.2	Anerkennung der rechten Autonomie der politischen Sphäre im Kontext der „iusta autonomia terrenarum“	192
2.3	Gegenseitige Unabhängigkeit und Achtung der Kompetenzen im Verhältnis zwischen Kirche und Staat	198
2.4	Möglichkeit des politischen Pluralismus unter den Christen	202
2.5	Sachgerechtigkeit und Sachkenntnis als Kriterien verantworteten Handelns in der Politik	207
3.	Indirekte und unterstützende politische Funktion des kirchlichen Amtes	213
3.1	Zur parteipolitischen Zurückhaltung des kirchlichen Amtes	214
3.2	Beitrag des kirchlichen Amtes zur Politik	216

3.3	Aufgabe des hoheitlichen Lehramtes des Papstes und der Bischöfe	218
3.4	Kriterien der kirchlichen Stellungnahmen zu den politischen Fragen	221
3.5	Politische Aktivität des kirchlichen Amtes in Ausnahmefällen	225
4.	Politisches Engagement der Laienchristen als Teilhabe an der politischen Verantwortung der ganzen Kirche und Erfüllung des Apostolatsauftrags	226
4.1	Zuständigkeit der christlichen Laien im Bereich des Politischen	227
4.2	Vielfältigkeit des politischen Engagements der Christen	230
4.3	Politische Relevanz der eigenen Organisationen der katholischen Laien	232
4.3.1	Katholische Vereine und Verbände - Lebensäußerung der Kirche	234
4.3.2	Christen in politischen Parteien	241
4.3.2.1	Das Verhältnis der Kirche zu den politischen Parteien	245
4.3.2.2	Das Problem der „christlichen“ Parteien	246
4.3.3	Laiengremien als Koordinatoren und Initiatoren des christlichen Zeugnisses im politischen Raum	249
4.4	Mitwirkung und Zusammenarbeit der katholischen Laien in nichtkatholischen Organisationen	253
4.5	Sozialethisches Profil in der Wahrnehmung der politischen Verantwortung der christlichen Laien	258
4.5.1	Das christliche Menschenbild als Fundament des politischen Engagements der katholischen Laien	258
4.5.2	Unterscheidung zwischen den letzten und vorletzten Dingen: Relativierung der Politik	266
4.5.3	Menschenrechtliche Grundwerte als politische Grundsätze im politischen Engagement der Laienchristen	271

IV. Kapitel:

	Ekklesiologische Entwicklungstendenzen und sozialethische Zukunftsperspektiven in der Wahrnehmung der politischen Verantwortung der Kirche	281
1.	Spezifische Gefährdungen für die Auffassung und Wahrnehmung der politischen Verantwortung der Kirche	282
1.1	Entpolitisierung der Kirche durch „Spiritualisierung“ der christlichen Botschaft	282
1.2	Klerikalisierung der Politik	284
1.3	Politisierung der Kirche und der christlichen Botschaft	288
1.4	„Säkularisierung“ des politischen Denkens: Erosion des Christlichen und sinkende Prägekräft der christlichen Grundsätze	291

1.5	Katholischer Integralismus: politische Geschlossenheit um jeden Preis	295
1.6	Katholischer Fundamentalismus in seiner gesellschaftspolitischen Form	300
1.7	Politischer Moralismus in seinen Facetten	305
2.	Politische Kultur der Kirche als Konsequenz der Communio-Ekklesiologie: Bedingungen einer gesellschaftspolitisch wirksamen Präsenz der Kirche in Staat und Gesellschaft	310
2.1	Dialogbereitschaft in der Kirche	310
2.2	Die Bereitschaft der Kirche zum Dialog mit der Welt	314
2.3	Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftspolitischen Kräften	317
2.4	Toleranz als Voraussetzung eines gelingenden Miteinanders in den pluralistischen Gesellschaften	320
2.5	Radikalisierung der Glaubensfrage	324
2.6	Missionarisches Zeugnis: selbstbewußt eigenen Standpunkt vertreten	328
2.7	Anerkennung des gesellschaftspolitischen Pluralismus mit seinen Chancen und Grenzen	332
2.8	Möglichkeiten und Grenzen des binnenkirchlichen Pluralismus	337
2.9	Notwendigkeit politischer und sozialetischer Bildungsarbeit	342
2.10	Anwendung der christlichen Sozialprinzipien in der kirchlichen Praxis	349
	Schlußbemerkungen	357
	Abkürzungsverzeichnis	367
	Literaturverzeichnis	371